

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **26. Oktober 2021** Beginn: 19:45 Uhr
Ort: Realschule am Europakanal Ende: 21:10 Uhr

Thema: **3. Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen**

Anwesende

Stadtteilbeirat Alterlangen:

Hr. Fischer, Fr. Grammel,
Fr. Dr. Hurle, Hr. Krapp
Fr. Kunze,
Hr. Schmitz, Hr. Stein,
Fr. Weller

Entschuldigt

Hr. Brandmühl-Kraus,
Hr. Sauer

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stellv. Mitglieder:

Hr. Distler, Hr. Krebs,
Hr. Winkler, Fr. Rosner, Hr,
Strommer

Betreuungsstadträte:

Fr. Ober, Hr. Höppel,
Fr. Radue, Hr. Lehrmann

Verwaltung:

Amt 13/Fr. Maroke

Sonstige Einrichtungen:

Hr. Jäger/Hundetreff Schallershof
Fr. Raufer/Arbeitskreis ESU
Fr. Leuthe/Johanneskirche

Bürger: ca. 30

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Katharina Grammel, eröffnet die 3. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen im Jahr 2021 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Stadtteilbeiräte/innen und Stadträte/innen.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Klimabudget: Projekte und Förderzusagen für Alterlangen

Frau Grammel stellt kurz das Klimabudget vor. Für Alterlangen sind drei förderfähige Anträge eingegangen. Diese werden kurz vorgestellt:

- Frau Raufer, ESU (Eltern, Schule, Umwelt) stellt das Projekt „Fahrradbasar“ vor. Hier sollen auf dem Pausenhof der Hermann-Hedenus-Schule gebrauchte Räder, Roller und Zubehör verkauft werden. Außerdem sollen ein Fahrradreparaturworkshop und Kuchenverkauf angeboten werden. 10% der Verkaufserlöse und der komplette Erlös des Kuchenverkaufs sollen für nachhaltige Projekte an der Schule verwendet werden. Das Ziel ist es, Nachhaltigkeit und das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu fördern.
- Frau Leuthe, Johanneskirche, stellt das Projekt „Stauden statt Steine“ vor. Vor der Johanneskirche befindet sich ein Schotterstreifen. Dieser soll entfernt werden und in ein Beet mit Stauden verwandelt werden.
- Frau Raufer stellt das Projekt „Informationsveranstaltungen zum Thema Photovoltaik“ vor. Sie erläutert, dass viele Bürger*innen Interesse am Thema Photovoltaik zeigen, aber das Thema noch zu fremd ist. Daher soll ein Sachverständiger zwei Vorträge für Interessierte halten. Solarspaziergänge oder Radtouren wären auch denkbar. Über die Nachbarschaftsplattform nebenan.de sollen vorab Themen und Fragen gesammelt werden, damit die Vorträge individuell gestaltet werden können.

Herr Bömmel, ehrenamtlicher Photovoltaikberater, meldet sich zu Wort und erläutert, dass es zu dem Thema auch unter <https://www.energiewende-erlangen.de/verein/unsere-beratungsangebote/buerger-solar-beratung/> Informationen gibt. Außerdem weist er auf das Solarpotential-Kataster hin, das über <https://www.solare-stadt.de/erlangen/> zu erreichen ist. Dort kann sich jede/r Hausbesitzer/in über die Eignung des Daches für Photovoltaik und Solarthermie informieren.

Der Stadtteilbeirat beschließt einstimmig, dass alle drei Projekte gefördert werden.

TOP 2: Situation „Hundetreff Erlangen“, Schallershof

Herr Jäger, Platzwart des Vereins „Hundetreff Erlangen“ bittet um Unterstützung des Stadtteilbeirates, da der Standort des Vereins gefährdet ist. Nach 20 Jahren läuft nun der Pachtvertrag Mitte 2023 aus und der Verein ist auf der dringenden Suche nach einem alternativen Standort.

Herr Jäger wünscht sich Unterstützung der Stadtverwaltung in Form von Vorschlägen möglicher Grundstücke, die genutzt werden könnten.

Der Beirat hat sich bereits in einer internen Sitzung mit dem Thema beschäftigt und möchte den Hundeverein unterstützen.

Herr Stein stellt den Antrag des Stadtteilbeirates vor, welcher einstimmig beschlossen wird:

Sofern eine weitere Nutzung des bisherigen Standorts über den August 2023 hinaus nicht möglich sein sollte, bittet der Stadtteilbeirat Alterlangen die Verwaltung, die Betreiber des Hundetrainingsplatzes bei der Suche nach einem Ersatzstandort zu unterstützen, damit diese wichtige Aufgabe weiterhin wahrgenommen werden kann.

Begründung:

Der Standort des „Hundetreff Erlangen“ in der Schallershofer Straße 155a ist sehr stark gefährdet, da der bisherige Pachtvertrag für den Hundetrainingsplatz zum August 2023 ausläuft. Da die neue Eigentümerin eine andere Nutzung dieses Grundstücks anstrebt, möchte sie keine Verlängerung des Pachtvertrags vornehmen.

Die Gruppe Erlangen im IRGV e.V. (Internationaler Rasse-, Jagd- Gebrauchshundeverband) betreibt seit 20 Jahren im Außenbereich südlich von Schallershof einen Hundetrainingsplatz. Die Gruppe umfasst ca. 180 Mitglieder, von denen etwa 90 dort aktiv mit ihren Hunden trainieren. Der Standort ist nach Einschätzung des Stadtteilbeirates allgemein akzeptiert, Beschwerden sind keine bekannt. In der näheren Umgebung befindet sich mit dem Pinscher-Schnauzer-Klub ein weiterer Hundeverein.

Anlass:

Mit einer E-Mail vom 26.09.2021 hat sich der Betreiber mit einem Hilfeaufruf an den Stadtteilbeirat Alterlangen gewandt, um dessen Unterstützung für die Zukunft des Erlanger Hundeplatzes „Hundetreff Erlangen“ zu sichern.

TOP 3: Steinforstgraben: Sanierung als Chance wahrnehmen

Hr. Stein informiert zum folgenden Antrag, welcher einstimmig angenommen wurde.

Stadtrat Höppel schlägt außerdem eine Ortsbegehung für interessierte Bürger*innen vor.

Der BWA hat am 13.04.2021 die Verwaltung beauftragt, die Sanierung des Steinforstgrabens vorzubereiten und die erforderlichen Investitionsmittel für die Jahre 2022–2023 anzumelden. Bestandteil des Begründungstextes zum BWA-Beschluss ist „eine im Vorfeld durchgeführte Variantenuntersuchung“, die aber laut Auskunft des Tiefbauamtes erst noch beauftragt werden soll.

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt, diese Untersuchung ergebnisoffen zu führen und den Beirat bei der Bewertung der Varianten zu beteiligen. Der SBR sieht hier insbesondere die Chance, die anstehende Sanierung zum Anlass zu nehmen, den Steinforstgraben in einem weiteren Gewässerabschnitt zu renaturieren.

Begründung:

Der Steinforstgraben befindet sich im Bereich von Alterlangen in einem sehr unterschiedlichen Zustand. Einem ökologisch renaturierten Gewässerabschnitt im Bereich der Realschule am Europakanal folgt ein ästhetisch ansprechender, aber ökologisch geringwertiger sogenannter „Sparkassenweiher“, wasserwirtschaftlich ein Drosselbauwerk vor der Engstelle des Rohrdurchlasses unter der Möhrendorfer Straße. Es folgt die verrohrte Strecke zwischen der Möhrendorfer Straße und dem Bauende in Höhe des Hauses Barthelmeßstraße 24. Daran anschließend besteht das weitgehend naturbelassene äußerst wertvolle Biberbiotop.

Anlass zur Sorge bietet z.Z. die Steinforstgrabenverrohrung. Sie entstand in den 60er Jahren des 20. Jh., um für die Fahrbahnen des sogenannten Kosbacher Damms Platz zu schaffen. Deshalb erfolgte die Trassierung der Rohre ganz am Rande des städtischen Grundstücks, teilweise sogar unter den Privatgrundstücken an der Barthelmeßstraße. Nach rund 60 Jahren Betrieb stehen baldige Sanierungsarbeiten an, da die Standfestigkeit gefährdet erscheint.

Übergeordnete Zielvorstellung ist ein dem Steinforstgraben folgender, den Stadtteil querender durchgängiger Grünzug zwischen Europakanal und Regnitztal, in dessen Verlauf neben einer Fuß-/Radwegachse auch Raum für die StuB-Trasse bleibt.

Es bietet sich an, die Fragestellung mit dem am 16.12.2020 vom StR beschlossenen städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb für ein Stadtteilzentrum zu verknüpfen. Im Zuge der Vorbereitung dieses Wettbewerbs ist es notwendig, die ökologischen und wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten des Steinforstgrabens in ihrer Gesamtheit innerhalb des Siedlung Alterlangen zu untersuchen, um für die Ausschreibung notwendige Voraussetzungen zu klären. Hierfür gelten die im Sachbericht vom 16.12.2020 genannten Ziele „Aufwertung Naherholungsmöglichkeit und Erlebbarkeit Element Wasser“ sowie „ökologische Aufwertung“. Laut Protokollvermerk soll der Umgriff des Wettbewerbs um den Bereich des Parkplatzes bis zur Flurgrenze und die Kreuzungsbereiche erweitert werden. Damit ist der Anschluss an den Grünzug Regnitztal hergestellt.

TOP 4: Bericht aus der Verwaltung

Frau Maroke berichtet zu zwei Anträgen:

- Überarbeitung der Baulinienpläne anlässlich der Nachverdichtung in Heiligenlohe: Beantwortung des Antrages in Form einer Beschlussvorlage voraussichtlich Anfang 2022.
- Zufahrt / Abfahrt Pumpstation Alterlangen zum Dechsendorfer Damm. Hier findet trotz Verbot Durchgangsverkehr statt. Der Stadtteilbeirat beantragte eine temporäre Zählung und regelmäßige Verkehrsüberwachung des verkehrswidrigen Durchgangsverkehrs in der Alterlanger Straße.

Die Verwaltung hat die zuständige Polizeiinspektion Erlangen benachrichtigt und gebeten, dass dort kontrolliert wird.

Eine Zählung des Verkehrs wurde veranlasst. Sobald diese vorliegt, könnten ggf. weitere Schritte unternommen werden.

Einzige erfolgversprechende Maßnahme wäre allerdings eine Schranke, um die Durchfahrt zu sperren.

Frau Grammel berichtet über die Betreuungssituation für Grundschulkinder. Im Schuljahr 2021/22 wurden erstmals nicht alle anfragenden Familien in die Betreuung aufgenommen, Berücksichtigung der Belange der Integration und Inklusion sind bei den aktuellen Betreuungsangeboten nur bedingt möglich. Der Beirat hat bereits diverse Anträge zu diesem Thema gestellt.

Anfang Oktober fand die Schulsprengelkonferenz statt, hier wurde festgelegt, dass die Jugendhilfepflicht eine Übergangslösung und eine langfristige Lösung in Aussicht stellen werden.

TOP 5: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Frau Hurle stellt das Anliegen einer Bürgerin vor, die sich per E-Mail an den Stadtteilbeirat gewandt hat, und bringt einen entsprechenden Antrag ein:

Am Fußweg zwischen der Georg-Krauß-Straße und dem Europakanal (zwischen Hausnummer 28 und 30) gibt es drei Stufen. Diese Stufen haben keinen Handlauf. Für Menschen mit Gehbehinderung sind diese drei Stufen daher kaum zu überwinden. Da Barrierefreiheit ein wichtiges Anliegen für den Stadtteilbeirat ist, stellt der Beirat einstimmig folgenden Antrag:

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt die Umsetzung der Anregung einer Bürgerin zur Errichtung eines Handlaufs an der dreistufigen Treppe am Beginn des Verbindungswegs zwischen Georg-Krauß-Straße (zwischen den Häusern Nr. 30 und Nr. 28) und dem Europakanal. Zusätzlich soll die Nutzungsmöglichkeit durch Kinderwägen verbessert werden, beispielsweise durch eine geeignete Rampe. Ziel ist die Verbesserung der Barrierefreiheit im Fußwegenetz.

Begründung:

An der erwähnten Treppenanlage in der Georg-Kraus-Straße ist derzeit kein Handlauf vorhanden. Insbesondere Gehbehinderte oder nicht mehr ganz rüstige Seniorinnen und Senioren können die Treppe deshalb nicht oder nur sehr mühsam ohne fremde Hilfe nutzen. Ebenfalls ist die Nutzung durch Kinderwägen erschwert. Mit dem vorliegenden Antrag möchte der Stadtteilbeirat die Situation der betroffenen Bevölkerungsgruppen verbessern und so einen Beitrag zur Barrierefreiheit im Stadtteil leisten.

Herr Winkler merkt an, dass am Ende der Alterlanger Straße rechtswidrig geparkt wird.

Herr Krapp und Frau Weller erläutern, dass die Autos, welche dort abgestellt werden, größtenteils den dortigen Anwohnern gehören.

Herr Lehrmann gibt das Anliegen an seine Kolleg*innen der Polizei weiter.

Die nächste öffentliche Sitzung findet Anfang 2022 statt.

gez.

Katharina Grammel
Vorsitzende Stadtteilbeirat Alterlangen

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt